

Neues von der Hallig Habel 2013

Die Hallig war vom 27.3. bis zum 19.10.2013 durchgehend besetzt. Es war geplant, am 25.3. mit Fiede nach Habel zu fahren, Gasflaschen, Batterie und Lebensmittel an Bord – aber wegen langanhaltender Ostwinde hatte Fiede nicht genug Wasser unter dem Kiel. So stapften der Referent und seine Frau zwei Tage später mit vollen Rucksäcken durchs vereiste Watt auf die verschneite Hallig, die BuFDis/FÖJler Florian Göcke und Jonas Kuck halfen beim Lebensmittel-Transport.

Über den erfrorenen bzw. verhungerten Fuchs, den wir beim Betreten der Hallig an der Steinkante vorfanden, wurde bereits berichtet (Seevögel 34/2). Ich greife der Chronologie vor: Am 10.10. sahen wir einen weiteren Fuchs auf der Stahlbühne Richtung Westen laufen. Im Laufe unserer zwei Tage dauernden Suchaktion haben wir ihn nur noch einmal kurz gesehen, danach blieb er verschwunden. Aber mit Sicherheit hat er das Landunter am 17.10. nicht überlebt.

Das Wetter war recht durchwachsen. Nach dem winterlichen Beginn gab es viel Regen, es musste lange geheizt werden, erst ab Juli wurde das Wetter schön und weitgehend stabil. Die Hallig blieb glücklicherweise von gravierenden Landuntern während der Brutzeit verschont. Dennoch sind die Zahlen insgesamt rückläufig, lediglich 10 Arten wurden als Brutvögel festgestellt, davon nur 7 Wasservögel. Vor allem durch die großflächige Ausbreitung der Quecke sind geeignete Brutplätze für z.B. Möwen und Austernfischer sehr reduziert. Die Küstenseeschwalbe kommt praktisch gar nicht mehr als Brutvogel vor. Die Zahl aller beobachteten Vogelarten ist von 64 auf 71 gestiegen.

Viel Freude hatten wir mit einem Austernfischerpaar, dessen zwei Junge orthopädische Probleme hatten und die von uns zur Nahrungsunterstützung mit aufgekackten Austern versorgt wurden. Sie wurden rasch zutraulich und konnten die zusätzliche Atzung kaum abwarten. Wir sind gespannt, ob wir die wegen eines verkrüppelten Beines gut zu identifizierenden Vögel wiedersehen werden.

Ein Quantensprung in der Warftpflege wur-



Hallig Habel und die östlich vorgelagerten Wattstrukturen aus der Vogelperspektive.

Foto: Gerd Müller

de durch die Anschaffung eines Rasenmähers erreicht. Es ist ein PS-starkes Gerät mit Radantrieb, man kann mit normalem Grasfangkorb arbeiten, mit Seitenauswurf für sehr hohes Gras oder mit dem Mulcheinsatz. Der Fething-Abhang kann weiterhin nur mit der Motorsense bearbeitet werden.

Ende Juli brachte Reiner Mommsen von Größe acht kräftige Bocklämmer, die am 16.10. wieder abgeholt wurden. Das Aufstellen und spätere Abbauen des Schafzaunes war einfach – nach sehr anstrengender Vorarbeit. Fleißige Vogelwärter entfernten die Krampen aus den alten Holzpfehlen, an denen die vorhandenen Elektropfähle mit Kabelbindern befestigt wurden. Diese lassen sich jetzt leicht stecken bzw. umstecken und verursachen keine Löcher im Warftboden.

Habel hat sich auch in dieser Saison seinem Ruf würdig gezeigt, eine arbeitsintensive Hallig zu sein. Unglaublich viel wurde in dieser Saison erledigt: Die neuen 11 Fensterluken, der Haustürladen, der Gaskasten, ein Küchenhängeschrank und das Gelände des Nordanlegers wurden lackiert. Hausflur, Küche und Toilette wurden gestrichen. Für die Haustür wurde eine Fliegengittertür gebaut. Die Bank-Tisch-Kombination wurde auseinander genommen und komplett renoviert. Die Haustür erhielt eine neue Schließanlage. Auf der gesamten Warft wurden wie immer

intensiv Disteln und Löwenzahn ausgestochen, besonders im Bereich des sog. Müllplatzes wurden großflächig Wiesenkerbel und Ampfer mitsamt Wurzeln ausgegraben. Anschließend wurde eine Vordeich-Grasmischung eingesät, so dass sich wieder eine zusammenhängende Grasnarbe entwickelt hat.

Höhepunkt der Saison war die Jubiläumsexkursion anlässlich der 30jährigen Betreuung der Hallig Habel durch den Verein Jord-sand. An einem strahlenden Sommertag im Juli begrüßten wir 53 Gäste auf der Hallig – nicht nur Vereinsmitglieder, sondern viele Freunde und Förderer der Hallig aus unserem „Netzwerk Westküste“. Christel Grave hatte für die Verpflegung gesorgt, und so konnten die Gäste nach der Begrüßungsrede, der Übergabe von Geschenken und besonderen Souvenirs in Form von speziell für diesen Anlass bemalten Austernschalen dieses besondere Fleckchen Erde genießen. Die 3 Stunden verflogen wie im Flug! Im Seevögel-Heft 34/4 findet sich ein schöner Bericht von Sebastian Conradt über diese Exkursion.

Bernd-Dieter Drost
Schutzgebietsreferent

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [35_1_2014](#)

Autor(en)/Author(s): Drost Bernd-Dieter

Artikel/Article: [Neues von der Hallig Habel 2013 27](#)